

Zu teuer, zu hässlich, zu wenig durchdacht!

Bericht von Andreas Wulf



Ähnliche Parkpalette. Bild A. Wulf

Köln. Anwohner protestieren gegen städtische Planung einer P&R-Parkpalette am Bonner Verteilerkreis.

Sie schlagen eine deutlich kostengünstigere Alternative vor. Diese läge ebenerdig und auch noch verkehrsgünstiger, wie das Ergebnis einer umfangreichen Machbarkeitsstudie bestätigt.

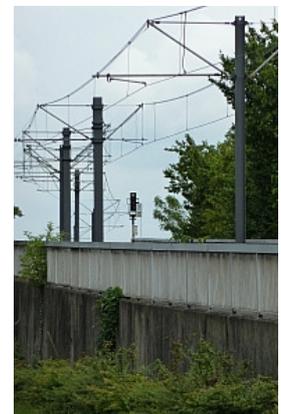
Der Denkmal- und Umgebungsschutz im Bereich Volkspark siedlung, Allerheiligenkirche, Verteilerkreis und Grüngürtel könne nur so langfristig gewährleistet bleiben.

Die Bürger fordern für die nächsten 40 Jahre ein Gesamtkonzept, das bedarfsabhängig in drei Phasen sowohl den Kreisverkehr ertüchtigt als auch weitere Parkflächen erschließt.



Ähnliche Hochbahn. Bild A. Wulf

Es beinhaltet sogar die Option für eine ebenerdige Kreisquerung der Nord-Süd-Stadtbahn. Die immensen Baukosten für eine sechs Meter hohe Hochbahnkonstruktion von der Bonner Straße über den Verteilerkreis, wie es sich die Stadtverwaltung vorstellt, könnten vollständig vermieden werden.



Ähnliche Rampe. Bild A. Wulf

Hat die Stadt Köln bereits mit Vertretern des Bundes und des Landes über die verkehrliche Entwicklung des Bonner Verteilers gesprochen?

Ein Alleingang der Stadt und die Begrenzung der Planungen auf städtisches Gebiet wären nicht nur kostspielig, sondern aus Sicht der Verkehrsentwicklung und des Denkmalschutzes verantwortungslos.